

Heideweiher

Heideweiher sind nährstoffarme, flache Stillgewässer, die auf verschiedene Art und Weise entstehen können. Ihre Existenz verdanken sie aber immer einer wasserstauenden Lehm-schicht am Gewässergrund.



Im Projektgebiet gibt es einige kleine bis große Heideweiher. Wind und Sand formten über Hochflutlehm in der heutigen Flürener Heide eine große Wanne, wodurch das Schwarze Wasser entstand. In den Mooren im Großen Veen sowie am Schnepfenberg entwickelten sich wiederum kleine geflutete Torfstiche zu Stillgewässern.

Ein niedriger pH-Wert, Nährstoff- und Sauerstoffarmut führen zu einer niedrigen Zersetzungsrates von organischem Material; Braunschlamm bedeckt den schlecht durchlüfteten Gewässergrund. Durch Huminstoffe ist das Wasser dunkel gefärbt, so dass die Lichtversorgung trotz der meist nur geringen Wassertiefe stark eingeschränkt ist.



Dieser extreme Lebensraum lässt nur spezialisiertes Leben zu und ist daher relativ arm an Tier- und Pflanzenarten. Optimal angepasst sind beispielsweise der Kleine Wasserschlauch und der Rundblättrige Sonnentau, zwei fleischfressende Pflanzen. Durch den Fang und die Verdauung von Insekten versorgen sie sich zusätzlich mit Nährstoffen.



Eine botanische Kostbarkeit, die Wasser-Lobelia, ist leider ausgestorben. Das stark gefährdete **Schwimmende Froschkraut** kommt nur noch an einem Gewässer im Kreis Wesel vor. Es wird jedoch gehofft, das Vorkommen und die Bestände im Zuge der in diesem Projekt vorgesehenen Maßnahmen wieder zu beleben.

Auf den Heideweiherern findet man regelmäßig Krickenten und Zwergtaucher, die hier erfolgreich brüten.

Typische Arten



Schwimmendes Froschkraut

Zwergtaucher



Krickente

Mond-Azurjungfer

